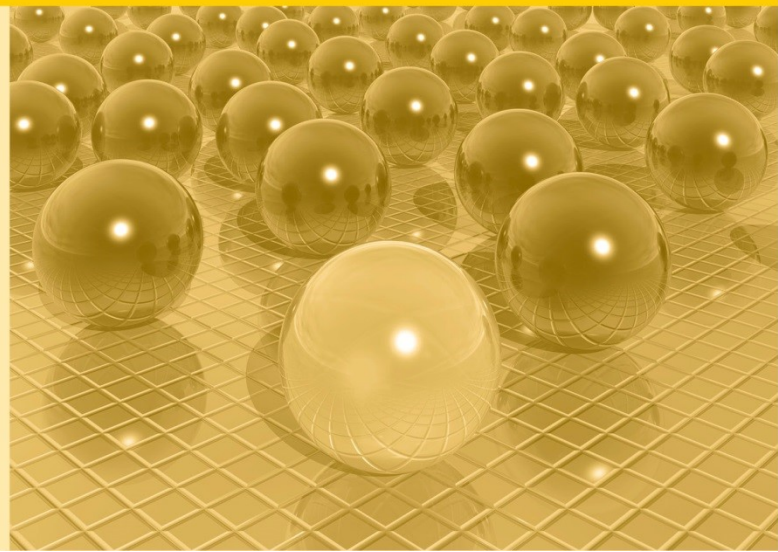


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der
Lebenslagenbefragungen 2023 für die Off-Site-Nutzung per Scientific Use Files.

DOI: 10.21242/00000.2023.00.04.3.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2873
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im September 2024

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Jahr
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©Fotorechtbesitzer

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Lebenslagenbefragungen 2023 für die Off-Site-Nutzung per Scientific Use Files. Version 1. DOI: 10.21242/00000.2023.00.04.3.1.0. Wiesbaden 2024.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der
Lebenslagenbefragungen 2023 für die Off-Site-Nutzung per Scientific Use Files.

DOI: 10.21242/00000.2023.00.04.3.1.0

Version 1

Inhalt

1 Datenaufbereitung in den FDZ.....	5
1.1 Datenaufbereitung	5
1.2 Anonymisierungsmaßnahmen	5
1.3 Methodik der Verknüpfung	5
2 Produkt.....	5
2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung.....	5
2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	6
2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	7
2.4 Auswertbare regionale Ebene	11
3 Praktische Hinweise.....	12
3.1 Hinweise zur Geheimhaltung.....	12
3.2 FAQ.....	12
3.3 Verfügbare Tools	14

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Aufbereitungsschritte, die durch die Fachseite erfolgen, werden im Metadatenreport Teil I beschrieben. Vom Forschungsdatenzentrum werden keine weiteren Schritte zur Aufbereitung der Daten vorgenommen.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden zur faktischen Anonymisierung angewandt:

- Ziehen einer 95 Prozent-Teilstichprobe
- systemfreie Anordnung
- Entfernen von Merkmalen mit hohem Identifikationsrisiko
- Zusammenfassen von Variablenausprägungen bei soziodemographischen Variablen und Unternehmensmerkmalen mit seltenen Kombinationsmöglichkeiten

Ausführliche Informationen hierzu können dem Anonymisierungskonzept entnommen werden:

https://www.forschungsdatenzentrum.de/sites/default/files/LLB_2023_SUF_AK.pdf

1.3 Methodik der Verknüpfung

Zur Erstellung des Produkts werden keine Daten verknüpft.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

Bevölkerung

Das Schlüsselverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:

https://www.forschungsdatenzentrum.de/sites/default/files/llb_2023_suf_dsb-bev.xlsx

Unternehmen

Das Schlüsselverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:

https://www.forschungsdatenzentrum.de/sites/default/files/llb_2023_suf_dsb-unt.xlsx

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Die Befragungsdaten aus 2019 wurden erstmalig über das Forschungsdatenzentrum bereitgestellt. Die Fragebögen sind seitdem im Großen und Ganzen gleichgeblieben, bis auf geringfügige Anpassungen. 2023 gab es folgende Änderungen im Vergleich zur Vorwelle:

1. Es wurden erstmalig folgende neue Schichten bei den Bürgerinnen und Bürgern mit abgefragt:
 - Beteiligung an einem Gerichtsverfahren: bürgerlicher Rechtsstreit
 - Beteiligung an einem Gerichtsverfahren: anderer Rechtsstreit
 - Grundsteuererklärung
2. Die im Fragebogen abgefragten Behördenkontakte und Dienstleistungen wurden aktualisiert - 2021 selten genannte Kontakte wurden gestrichen und häufiger in den Freitextnennungen genannte andere Anliegen dafür aufgenommen. Außerdem wurden aktuelle Rechtsänderungen berücksichtigt (z.B. die Umbenennung von Arbeitslosengeld 2 in Bürgergeld).
3. Es wurde in der Detailbefragung auf Dienstleistungsebene zusätzlich gefragt nach:
 - Bearbeitungszeit der Befragten
 - Bearbeitungszeit bei der Behörde
 - Gründe für als kompliziert eingestufte Verfahren
 - ob notwendige Nachweise bereits vorlagen, oder erst beschafft werden mussten
4. Es wurden im Gegenzug Fragen gestrichen:
 - Zeitraum des Behördenkontaktes (vor, während der Pandemie oder beides)
 - Einfluss der Corona-Pandemie auf die Dienstleistungserbringung
 - Veränderung der wirtschaftlichen Situation der befragten Personen und Unternehmen durch Corona
5. Einige Fragen wurden geändert:
 - Die beiden Faktoren „Informationen zu den Verfahrensschritten“ und „Informationen über den weiteren Ablauf“ wurden zum neuen Faktor „Informationen zu Verfahrensschritten und dem weiteren Ablauf“ zusammengeführt
 - Beim Faktor „Digitale Transaktionsmöglichkeiten“ wurden zuvor alle Personen befragt, unabhängig davon, ob sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch gemacht hatten. In der aktuellen Erhebung konnten ausschließlich Befragte antworten, die digitale Transaktionen getätigt haben.

6. Erstmals wurde bei Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen jeweils eine kleine Zusatzstichprobe online befragt. Ziel war es, die Vergleichbarkeit der beider Erhebungsmodi zu untersuchen.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Befragung der Bürgerinnen und Bürger

Tabelle 1: Anzahl der befragten Bürgerinnen und Bürger nach Befragungsteil

Befragungsteil	Anzahl der Befragten
Lebenslagen-Screening	24 750
davon: telefonisch befragt	22 499
davon: online befragt	2 251
Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen	7 567
davon: telefonisch befragt	6 303
davon: online befragt	1 264

Tabelle 2: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Bürgerinnen und Bürger nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl der Befragten
Männlich	3 825
weiblich	3 701
divers	21
Keine Angabe	20
Insgesamt	7 567

Tabelle 3: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Bürgerinnen und Bürger nach Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Befragten
unter 20 Jahre	116
20 bis 29 Jahre	698
30 bis 39 Jahre	1 267
40 bis 49 Jahre	1 361

50 bis 59 Jahre	1 747
60 Jahre und älter	2 378
Insgesamt	7 567

Tabelle 4: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Bürgerinnen und Bürger nach Bundesland

Bundesland	Anzahl der Befragten
Schleswig-Holstein	274
Hamburg	230
Niedersachsen	681
Bremen	58
Nordrhein-Westfalen	1 295
Hessen	545
Rheinland-Pfalz	317
Baden-Württemberg	924
Bayern	1 374
Saarland	52
Berlin	613
Brandenburg	289
Mecklenburg-Vorpommern	125
Sachsen	419
Sachsen-Anhalt	163
Thüringen	208
Insgesamt	7 567

Tabelle 5: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Personen je Lebenslage

Lebenslage	Anzahl der Befragten
Altersarmut	235
Arbeitslosigkeit	497
Beantragung von Ausweisdokumenten	430
Behinderung	607

Berufsausbildung	294
Beteiligung an einem Gerichtsverfahren	286
Ehrenamtliche Tätigkeit im Verein	296
Eintritt in den Ruhestand	604
Finanzielle Probleme	563
Führerschein / Fahrzeugregistrierung	599
Geburt eines Kindes	326
Gesundheitliche Willensbekundung	320
Heirat	219
Immobilienwerb	513
Kinderbetreuung	576
Längerfristige Krankheit	408
Pflegebedürftigkeit	443
Scheidung / Aufhebung Lebenspartnerschaft	218
Steuererklärung	613
Studium	553
Tod einer nahestehenden Person	340
Umzug	333
Corona-Pandemie	105
Insgesamt	7 567

Unternehmensbefragung

Tabelle 6: Anzahl der befragten Unternehmen nach Befragungsteil

Befragungsteil	Anzahl der Befragten
Lebenslagen-Screening	6 087
davon: telefonisch befragt	5 316
davon: online befragt	771
Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen	3 134
davon: telefonisch befragt	2 677
davon: online befragt	457

Tabelle 7: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklasse

Beschäftigtengrößenklasse	Anzahl der Befragten
0 Beschäftigte	232
1 bis 9 Beschäftigte	1 226
10 bis 49 Beschäftigte	1 195
50 oder mehr Beschäftigte	463
Keine Angabe	18
Insgesamt	3 134

Tabelle 8: Anzahl der der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Unternehmen nach Rechtsform

Beschäftigtengrößenklasse	Anzahl der Befragten
Einzelunternehmen, Freie Berufe	781
Kapitalgesellschaften	1 552
Mischformen, andere Rechtsformen	552
Personengesellschaften	249
Insgesamt	3 134

Tabelle 9: Anzahl der zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Unternehmen nach Bundesland

Bundesland	Anzahl der Befragten
Schleswig-Holstein	131
Hamburg	105
Niedersachsen	248
Bremen	15
Nordrhein-Westfalen	535
Hessen	230
Rheinland-Pfalz	142
Baden-Württemberg	424
Bayern	613
Saarland	29
Berlin	168
Brandenburg	105

Mecklenburg-Vorpommern	51
Sachsen	176
Sachsen-Anhalt	82
Thüringen	80
Insgesamt	3 134

Tabelle 10: Anzahl zu ihren Erfahrungen mit behördlichen Dienstleistungen befragten Unternehmen je Lebenslage

Lebenslage	Anzahl der Befragten
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	318
Ausbildung	151
Bau einer Betriebsstätte	285
Einstellen von Beschäftigten	579
Forschung & Entwicklung, Patent- und Markenschutz	146
Geschäftsaufgabe oder -übergabe	116
Gründung eines Unternehmens	408
Import / Export	301
Steuern und Finanzen	882
Teilnahme an Ausschreibungsverfahren	433
Beantragung von Corona-Hilfen	230
Insgesamt	3 134

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die tiefste auswertbare regionale Ebene ist das Bundesland in welchem die befragte Bürgerin oder der befragte Bürger wohnt. Eine Auswertung der Daten auf Kreisebene ist nicht möglich. Die entsprechende Information wird vor der Bereitstellung der Daten an den Nutzer gelöscht. Bei den Unternehmen kann nur das Bundesgebiet (alte vs. neue Bundesländer) bereitgestellt werden, da einige Bundesländer nur sehr geringe Rückläufe ausweisen.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

Bei den Scientific Use Files handelt es sich um faktisch anonyme Mikrodaten. Mikrodaten werden als faktisch anonym bezeichnet, wenn eine Deanonymisierung zwar nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, die Angaben jedoch „nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft“ der jeweiligen Merkmalsträgerin beziehungsweise dem jeweiligen Merkmalsträger zugeordnet werden können (§16 Abs. 6 BstatG). Die SUF-Daten bieten im Vergleich zu den On-Site-Zugangswegen ein geringeres Analysepotenzial, sind jedoch so konzipiert, dass sie sich für einen großen Teil der wissenschaftlichen Forschungsvorhaben eignen. Durch die faktische Anonymisierung der Mikrodaten dürfen sie außerhalb der geschützten Infrastruktur der amtlichen Statistik verwendet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die beantragende Institution ihren Sitz in Deutschland hat und dass die bereitgestellten Daten nur in den Räumen der beantragenden wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb Deutschlands genutzt werden. Zudem müssen alle Datennutzenden zur statistischen Geheimhaltung nach §16 Abs. 7 BStatG verpflichtet werden (<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/zugang>). Insbesondere sind Handlungen zu unterlassen, die darauf abzielen oder geeignet sind, anonymisierte statistische Einzelangaben zu deanonymisieren.

3.2 FAQ

Welche Gewichtungvariable sollte wann verwendet werden?

Der Einsatz der Gewichtungsvariablen korrigiert für durch die Stichprobenziehung bedingte Abweichungen zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit. Tabelle 11 enthält Empfehlungen zur Anwendung der mitgelieferten Gewichtungsvariablen:

Tabelle 11: Bedeutung und Anwendbarkeit der Gewichtungsvariablen

Variable	Erläuterung
dg1i	Dieser Gewichtungsfaktor korrigiert für die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten der Personen innerhalb der Haushalte bzw. der Unternehmen nach Branche und Größenklasse bei der Stichprobenziehung durch das Befragungsinstitut. Dieses Gewicht sollte für Analysen mit dem Bruttodatenatz angewendet werden.

dg2Schicht	Dieser Faktor korrigiert für die unterschiedlichen relativen Häufigkeiten der Schichten im Brutto- und Nettodatensatz.
dg3Behoerde	Dieser Faktor korrigiert für die unterschiedlichen relativen Häufigkeiten der Behörden im Brutto- und Nettodatensatz.
dg4dl	Dieser Faktor korrigiert für die unterschiedlichen relativen Häufigkeiten der Dienstleistungen im Brutto- und Nettodatensatz.
dg_gesamt	Das Gesamtweight ergibt sich als Produkt der Einzel-Weightungsfaktoren dg1i, dg2Schicht, dg3Behoerde und dg4dl. Es sollte für alle Analysen mit dem Netto-Datensatz verwendet werden, also für die meisten interessierenden Analysen.

Was ist der Unterschied zwischen Brutto- und Nettodaten und wie erhält man diese?

Die Daten werden im Falle beider Befragungen (Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen) jeweils in Form eines Gesamtdatensatzes geliefert. Dabei entspricht eine Zeile einer individuellen Dienstleistung, zu der die Befragungsperson Angaben gemacht hat.

Der jeweilige Nettoteil dieser Daten enthält nur die Interviews mit Informationen mindestens zur Gesamtzufriedenheit mit einer Dienstleistung. Darüber hinaus enthalten diese Lang-Interviews in der Regel detaillierte Informationen zum spezifischen Behördenkontakt. Diese reichen von den genutzten Kommunikationsmedien, über die Zufriedenheit mit einzelnen Faktoren bis hin zu Verbesserungsvorschlägen. Beispielhaft lassen sich mit den Netto-Daten die Fragen beantworten, wie hoch die Zufriedenheit je Dienstleistung und Lebenslage war und welche Informationsquellen die Befragten genutzt haben. Die Netto-Interviews lassen sich einfach herausfiltern über die Bedingung, dass die Variable „netto“ gleich 1 sein muss. Nicht als Nettodaten zählen alle Kontakte, die nicht zur Detailbefragung ausgewählt wurden, zum Beispiel, weil die entsprechende Schichtungszelle schon voll war, oder weil die Dienstleistung nicht in der Zufallsauswahl zur Tiefenbefragung gezogen wurde.

Die Bruttodaten bilden dagegen den Screening-Teil der Befragung ab. Wenn z. B. die Häufigkeit der einzelnen Lebenslagen unter den Befragten verglichen werden soll, käme ein Teil dieser Daten zum Einsatz. Zur Filterung dieser Daten aus dem Gesamtdatensatz sollten die Daten nach ID sortiert werden und nur die erste Zeile jeder ID behalten werden. Dann entspricht nicht mehr eine Zeile einer Dienstleistung, sondern eine Zeile einer befragten Person.

Wo erhalte ich weitergehende Informationen zur Methodik der Befragungen?

Weitere Informationen zur Stichprobenziehung und die detaillierte Version der Fragebogen können den Methodenberichten entnommen werden.

Fragebögen:

- [Bevölkerung](#)
- [Unternehmen](#)

Methodenberichte:

- [Bevölkerung](#)
- [Unternehmen](#)

Ich habe weitere Fragen. An wen kann ich mich wenden?

Wenn Sie Fragen zur Beantragung der Datennutzung haben, dann melden Sie sich am besten direkt beim Forschungsdatenzentrum (Tel.: 0611 75-2420, Mail: forschungsdatenzentrum@destatis.de).

Bei weiteren Fragen zu Auswertungsmöglichkeiten oder zu Methodik der Befragungen wenden Sie sich bitte an die Referate I21 und I24 im Statistischen Bundesamt (Tel.: 0611 75 2255 / 0611 75 2277, Mail: amtlich-einfach@destatis.de).

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der Forschungsdatenzentren keine weiterführenden Tools angeboten.

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Lebenslagenbefragungen 2023 für die Off-Site-Nutzung per Scientific Use Files. Version 1. DOI: 10.21242/00000.2023.00.04.3.1.0. Wiesbaden 2024.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com